

Geschäft 3622B

Bericht an den Einwohnerrat

vom 23. August 2006

Abrechnung über den Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 282'000.-- betreffend die Erstellung einer Urnennischenwand

Inhalt:

1. Ausgangslage
2. Auftragserteilung / Beschaffung
3. Umbettungsphase
4. Kreditabrechnung
5. Antrag

1. Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 21. Dezember 2005 einem Verpflichtungskredit zur Erstellung einer Urnennischenwand auf dem Friedhof Allschwil in der Höhe von CHF 282'000.- zugestimmt (vgl. Geschäfts - Nr. 3622). In der Folge ist das Projekt durch das Departement Einwohnerdienste - Sicherheit, das die Projektleitung innehatte, in enger Zusammenarbeit mit dem Departement Tiefbau - Umwelt umgesetzt worden.

Zur Projektbegleitung hat der Gemeinderat, nach Vorschlägen der Fraktionen, die Mitglieder der begleitenden Baukommission ernannt. Ihr gehörten folgende Personen an:

Max Amsler, SD-Fraktion
Hanspeter Frey, FDP-Fraktion
Michel Mamie, SVP-Fraktion
Mathilde Oppliger, CVP-Fraktion
Juliana Weber Killer, SP/EVP-Fraktion
Saskia Schärer, Gemeinderätin
Robert Vogt, Gemeinderat
Scharaf Helmy, Hauptabteilungsleiter Einwohnerdienste - Sicherheit und Projektleiter sowie Erich Reber, Stv. Hauptabteilungsleiter Tiefbau - Umwelt.

Die begleitende Baukommission hat sich am 6. Februar 2006 konstituiert und insgesamt vier Sitzungen abgehalten. Entsprechend ihrem Auftrag hat sie insbesondere Anträge der Projektleitung geprüft, ihre Empfehlungen zuhanden des Gemeinderates ausgesprochen sowie die Kostenkontrolle ausgeübt.

2. Auftragserteilung / Beschaffung

Die neue Urnennischenwand wurde geplant, um die Urnennischen im Boden, die bei der Bevölkerung nie Anklang gefunden hatten, vollständig zu ersetzen. Deren Erstellung war insofern dringlich, als dass so wenig neue Bestattungen wie möglich in den aufzulösenden Gräbern mehr stattfinden sollten.

Aufgrund dieser Dringlichkeit des Geschäftes hat der Gemeinderat, auf entsprechende Empfehlung der begleitenden Baukommission und auf Antrag der Projektleitung, bei der Vergabe der Arbeiten das Direktverfahren angewendet. Dieser Verfahrensablauf hat sowohl aufgrund der Höhe der einzelnen Aufträge als auch derjenigen des Gesamtauftrages den gesetzlichen Bestimmungen des Submissionsgesetzes entsprochen. Durch die Direktvergabe konnten rund neun Wochen gewonnen werden, da im Gegensatz zu einem ausgeschriebenen Einladungsverfahren nicht verschiedene Offerten

geprüft werden mussten und auch keine Einsprachefrist für nicht berücksichtigte Submittenten abzuwarten war. Gegenüber dem dem Einwohnerrat vorgelegten Projekt kam es zu keinen inhaltlichen Änderungen, so dass die Arbeiten ohne Verzug ausgeführt werden konnten.

Mit den Arbeiten wurde im April 2006 begonnen und sie wurden im Wesentlichen Mitte Juni 2006 abgeschlossen. Nach der Rückbettung der Urnen fand am 7. Juli 2006 eine Feier mit den Angehörigen statt. Anschliessend konnte die Urnennischenwand für neue Bestattungen in Betrieb genommen werden.

3. Umbettungsphase

Für das Projekt von wesentlicher Bedeutung war die Frage der Umbettung der Urnen, da diese für die Angehörigen eine zentrale und auch heikle Phase darstellte.

Damit mit den Arbeiten begonnen werden konnte, wurden die bereits in den Urnennischenbodenplatten beigesetzten Urnen einzeln ausgehoben, bruchsicher und thermisch verpackt, angeschrieben und behutsam in den speziell geschmückten Aufbahrungsraum transportiert. In diesem konnten die Hinterbliebenen während der gesamten Bauphase ihrer Verstorbenen gedenken.

Nachdem die Ueberführung der Urnen in den Aufbahrungsraum stattgefunden hatte, wurden die Angehörigen zu einer ökumenischen Feier mit Schwester Bonifatia Meier, Pfarrer Hans Sutter und Pfarrer Victor Jungo in der Friedhofskapelle eingeladen. 84 Personen nahmen an der Feier teil, was aufzeigt, dass diese für die Angehörigen von grosser Bedeutung war.

Nach Erstellen der Wand wurden die Urnen in Anwesenheit von sechs Personen (Bestattungsunternehmen, Verwaltungsmitarbeiter, Steinbildhauer etc.) in die einzelnen Nischen eingesetzt und diese sogleich mit der zugehörigen Steinplatte verschlossen. Damit sichergestellt war, dass jede Urne am richtigen Platz war, wurde jeder Handgriff dreimal kontrolliert. Noch am gleichen Tag kamen etliche Hinterbliebene zum Friedhof, da sich die Rückbettung der Urnen offensichtlich wie ein Lauffeuer verbreitet hatte, um sich von der Richtigkeit der vorgenommenen Arbeiten zu überzeugen.

Am 7. Juli 2006 fand eine würdige Gedenkfeier zu Ehren der Bestatteten statt. Diese wurde von Schwester Bonifatia Meier und Pfarrer Hans Sutter gestaltet. Für die musikalische Darbietung sorgte ein jugendliches Querflötenensemble der Musikschule Allschwil unter der Leitung von Marc Gutbub. Im Anschluss an die Feier wurden die Teilnehmenden zu einer Erfrischung eingeladen. Insgesamt erschienen 114 Personen, was erneut das grosse Interesse an einer solchen Feier zeigte. In der Folge haben sich viele Angehörige dafür bedankt, dass die Urnennischen im Boden aufgehoben wurden und dass sie laufend über das Projekt und dessen Fortschritt informiert worden sind.

3. Abrechnung

Nachdem sämtliche Rechnungen vorliegen, kann dem Einwohnerrat die Abrechnung vorgelegt werden:

	Urnennischenwand / Konto 740-501.05 / Kostenstelle 95055	Vorlagen an den ER (Schätzung, CHF inkl. MwSt.)	Effektiver Betrag (CHF inkl. MwSt.)
1	Baumeisterarbeiten inkl. Regie	40'457.60	41'168.40
2	Schlosserarbeiten	5'380.00	Eigenleistung Werkhof
3	Lieferung vofabrizierte Urnwandelemente	94'451.30	92'022.55
4	Bild- und Steinhauerarbeiten	62'171.30	57'674.90
5	Lieferung und Montage von Sitzbänken	4'304.00	Eigenleistung Werkhof
6	Honorare und Nebenkosten	33'947.80	25'404.65
7	Gärtnerarbeiten	3'228.00	2'277.15

8	Geometerarbeiten	4'304.00	0.00
9	Unvorhergesehenes / Diverses	9'000.00	6'336.10
10	Umbettung	10'000.00	9'729.30
11	Bepflanzungen	5'000.00	s. Gärtnerarbeiten
12	Honorar Vor- und Bauprojekt	8'300.00	8'104.90
	Rundung	1'456.00	
	Total	282'000.00	242'717.95
	Differenz		39'282.05

Damit ergibt sich folgende Abrechnung:

Gesamtkredit	CHF	282'000.00
Total zu Lasten Einwohnerkasse	CHF	242'717.55
Kredit nicht ausgeschöpft	CHF	39'282.05 oder 13.93 %

4. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

Die Schlussabrechnung über die Verwendung eines Verpflichtungskredites für die Erstellung der Urnennischenwand in der Höhe von CHF 242'717.95 wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL
Der Präsident: Dr. Anton Lauber
Der Verwalter: Max Kamber